

Erfahrungsbericht: Von AMD zu Nvidia

DIESE EFFIZIENZ!


 The image features the AMD and NVIDIA logos in a large, bold, black font. The AMD logo is on the left, and the NVIDIA logo is on the right. Two large, stylized arrows are overlaid on the logos: a white arrow pointing from left to right, and a yellow arrow pointing from right to left. The background is a textured orange-red gradient.

AMD NVIDIA®

Ich habe jahrelang nur AMD-Grafikkarten verbaut und bin nun zu Nvidia gewechselt – enttäuscht wurde ich beim Umstieg nicht. Von Duy Linh Dinh

Derzeit entbrennt auf Reddit eine Diskussion über AMD-Grafikkarten und warum sie nicht so weit verbreitet sind wie die von Nvidia. Als ich den Thread gesehen habe, habe ich mich ein wenig angesprochen gefühlt. Der Grund: Ich hatte seit Jahren immer eine AMD-Grafikkarte in meinem PC verbaut und solche Modelle auch Freunden empfohlen. Und trotzdem habe ich mir nun eine RTX 4070 gekauft und werde wohl so schnell nicht zurückblicken. Was ist da los? Lasst es mich erklären.

Warum ich eigentlich AMD-Grafikkarten bevorzuge

Ich spiele seit Windows 95 am PC. Ich erinnere mich daran, dass in meinem ersten Rechner eine ATI-Radeon-Grafikkarte steckte, welche genau, weiß ich aber nicht mehr. Für Moorhuhn hat es auf jeden Fall noch gereicht. Seitdem setzte ich auf Grafikkarten des roten Herstellers – nicht unbedingt wegen Markentreue, sondern weil ich das

Preis-Leistungs-Verhältnis oft besser fand und sie auf dem Gebrauchtmrkt auch oft günstiger zu haben sind.

AMD bietet heutzutage gerne auch mehr Rasterleistung für niedrigere Preise, als sein grüner Konkurrent es tut. Dazu kommt eine oftmals großzügigere Bestückung mit VRAM. Und noch eine Kleinigkeit: Ich finde AMDs Software übersichtlicher als das Nvidia-Control-Panel – aber das ist Geschmackssache. Ich hatte nun eine längere Zeit nicht mehr am PC gespielt, weshalb ich nur eine Radeon RX 570 mit 8,0 GByte VRAM verbaut hatte. Das hat für die meisten meiner PC-Spiele ausgereicht – den Rest erledigte die Xbox. Vor kurzem habe ich mir aber einen 4K-Fernseher gekauft und meinen Gaming-PC als Wohnzimmerkonsole eingerichtet, da kam die kleine RX 570 mehr als an ihre Grenzen. Also habe ich mich etwas umgeschaut nach Grafikkarten, die sich gut für das Spielen in 4K eignen, aber kein Loch in den Geldbeutel brennen. Dabei bin ich bei der Radeon RX

7800 XT von XFX gelandet. Sie ist im Gegensatz zur RTX 4070 etwas günstiger, hat mehr VRAM und mehr Rasterleistung. Perfekt! Nun, zumindest dachte ich das.

Warum bin ich nun doch zu Nvidia gewechselt?

Das langsam entstehende Problem: Die Radeon RX 7800 XT hat mich anfangs wirklich sehr begeistert. Ich konnte so gut wie jedes Spiel in 4K und mit 60 Bildern pro Sekunde spielen. Die FPS-Zahl wurde stets auf 60 begrenzt, da mein Fernseher sowieso nicht mehr kann. FSR half, den Stromverbrauch niedrig zu halten. So lief die Karte zwei Wochen lang problemlos – und dann fing plötzlich die Schwierigkeiten an: Die berühmten grünen Absturzbildschirme traten auf, bei denen der PC einen solchen anzeigt und dann mitsamt einem Störgeräusch abstürzt. Das passierte in jedem Spiel. Aber eben erst nach knapp zwei Wochen.

Ich wollte die Karte nicht gleich zurückschicken, da sie mir eigentlich echt gut gefiel und die nächste Alternative, die RTX 4070, etwas schwächer ausfällt (vom Raytracing mal abgesehen), weniger VRAM hat und dazu auch noch teurer ist.

Leider hat mein Troubleshooting zu keiner Lösung des Problems geführt. Ich habe zwei Tage lang gefühlt alles probiert, was man probieren kann. Nichts davon hat geholfen, und da ich nur noch einen Tag Zeit hatte, die Grafikkarte zurückzusenden, habe ich das

TROUBLESHOOTING: HIER IST, WAS ICH PROBIERT HABE

Software-Fixes: Treiber mit DDU im abgesicherten Modus deinstalliert und neu installiert, nur Treiber ohne Adrenaline-Software installiert, ältere Treiber ausprobiert, Mainboard-BIOS aktualisiert, Chipset-Treiber aktualisiert, Windows neu installiert

Hardware-Fixes: auf 2,4 GHz untertaktet, Undervolt, Powerlimit auf 90 Prozent, Netzteilkabel ohne Sleeved-Cables direkt in die Grafikkarte, nur zwei statt vier RAM-Sticks installiert, RAM-Overclock-Profil deaktiviert, Silent BIOS auf der Grafikkarte getestet, Monitor gewechselt, hochwertiges HDMI-Kabel gekauft, GPU auf Werkzustand zurückgesetzt



Zuerst steckte eine XFX Radeon RX 7800 XT in meinem PC ...

WICHTIG, ZU WISSEN

Grafikkarten sind bekanntlich unterschiedlich, und man kann nicht allgemein sagen, dass eine Marke besser als eine andere ist, zumal sich die genauen Verhältnisse von Generation zu Generation unterscheiden. Dass die MSI RTX 4070 Ventus 2X bei mir so kühl bleibt und bei einigen Spielen nicht einmal die Lüfter aktiviert, hängt auch mit der ohnehin schon guten Belüftung meines Gehäuses zusammen. Das Ergebnis sieht bei euch also potenziell anders aus.

schließlich getan. Es ist gut möglich, dass das Problem an meinem System lag und nicht an der Grafikkarte selbst, jedoch ergriff ich doch lieber die Gelegenheit die Karte umzutauschen, anstatt das mühselige Basteln fortzusetzen (mehr dazu im Kasten). Meine Lösung: Ich habe mir schließlich die RTX 4070 gekauft – die Ventus 2X von MSI, um genau zu sein. Sie war im Gegensatz zu anderen Modellen spürbar günstiger, und laut einigen Testberichten soll diese Variante mit lediglich zwei statt drei Lüftern trotzdem leise und kühl bleiben.

Wie macht sich die neue Grafikkarte?

Ich habe keine Abstürze mehr, und meine Spiele laufen immer noch mit 4K und 60 Bildern pro Sekunde (unter der Verwendung von DLSS bei aufwendigen Spielen). Was mich aber am meisten verblüfft, ist die absurde Effizienz der RTX 4070. Ich habe die Grafikkarte so weit undervoltet, wie es möglich ist, ohne dass meine Spiele abstürzen. Das Ergebnis ist sehr gut.

Aktuell spiele ich Like a Dragon Gaiden: The Man Who Erased His Name, den neuesten Ableger der Yakuza-Reihe. Ich spiele mit maximalen Grafikeinstellungen, DLSS auf Ausgeglichen und – wie schon gesagt – in 4K-Auflösung. Während des Spiels bleibt die Leistungsaufnahme der Grafikkarte unter 50 Watt, das ist ziemlich beeindruckend. Die Lüfter der Grafikkarte bleiben sogar im Zero-RPM-Modus und springen nicht einmal an.

Noch ein Beispiel: In Horizon: Zero Dawn spiele ich in 4K, mit DLSS ebenfalls auf Ausgeglichen und dem höchsten Grafik-Preset, und selbst hier bleibt die Leistungsaufnahme unter 100 Watt. Ich hatte anfangs meine

Zweifel, dass mich Nvidia begeistern könnte, doch inzwischen lache ich darüber.

Mein Fazit

Mein PC läuft nicht nur wieder stabil, die RTX 4070 hat mich auch leistungstechnisch nicht enttäuscht. Die hohe Effizienz der GPU ist besonders beeindruckend. Ich finde zwar noch immer, dass die RTX-4000er-Serie von Nvidia zu teuer ist, aber die hohe Effizienz spart Geld. Ich werde daher wohl noch eine ganze Weile lang mit der 4070 unterwegs sein. Legt ihr aber weniger Wert auf eine hohe Effizienz als ich, könnte eine RX 7800 XT dennoch die bessere Wahl für euch sein. Welche GPU meine nächste ist, steht derweil noch in den Sternen. Aber Nvidia ist spätestens von nun an klar in die Auswahl mit einbezogen. Übrigens: Wer eine besonders effiziente GPU auf AMD-Seite sucht, dem kann ich die Radeon RX 6800 (ohne XT) empfehlen. Sie war eine der effizientesten Grafikkarten der letzten Generation und bietet auch heute noch eine sehr gute Leistung, im Neuzustand wird ihre Verfügbarkeit allerdings immer schlechter. ★



... und jetzt steckt eine RTX 4070 drinnen.